

Städtische Realschule zu Haynau.

Bericht

über

das Schuljahr 1910/11.

Inhalt:

Schulnachrichten. Vom Direktor.

Druck von C. O. Raupbachs Nachflg., Haynau.

Ostern 1911.

1911. Progr. 323.



gha
66

323



I. Die allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

1. Unterrichtsgegenstände und wöchentliche Stundenzahl.

	VI	V	IV	III	II	I	Sa.
Religion, evang.	3	2	2	2	2	2	13
Religion, kath.	(+1)	(2)			(2)		
Deutsch und Geschichtserzählungen	6	5	5	5	4	4	29
Französisch	6	6	7	5	4	4	32
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte	—	—	3	2	2	2	9
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	12
Rechnen und Mathematik	4	4	5	5	5	5	28
Physik	—	—	—	—	2	2	4
Chemie	—	—	—	—	—	2	2
Naturbeschreibung	2	2	2	2	3	1	12
Schreiben	2	2	1	(1)	—	—	5 (6)
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	10
Linearzeichnen	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(6)
Singen	2		2				12
Turnen	3		3		3		18
Zusammen	30	30	34	35 (38)	35 (37)	35 (37)	199 (206)

Die eingeklammerten Zahlen bezeichnen die wöchentliche Stundenzahl für diejenigen Schüler, die am wahlfreien Linearzeichnenunterricht teilnehmen oder wegen schlechter Schrift in III noch Schreibunterricht haben, sowie die Stundenzahl für katholische Religionslehre.

2. Stundenverteilungsplan für das Schuljahr 1910/11.

Name und Stand des Lehrers	Ordinariat	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Zahl der Stunden
Prof. Dr. Ahrendt, Direktor.		5 Mathemat. 2 Physik	5 Mathemat. 2 Physik					14.
Schulze, Oberlehrer.	I.	4 Deutsch 4 Französ. 4 Englisch	4 Deutsch				6 Französ.	22.
Pohl, Oberlehrer.		2 Chemie 1 Naturb.	3 Naturb.	5 Mathemat. 2 Naturb.	5 Mathemat. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	24.
Hering, Oberlehrer.	III.	2 ev. Rel. 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 ev. Rel. 2 Geschichte 2 Erdkunde	5 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde		3 Turnen		24.
Dr. Tschischwitz,*) Probekandidat.	II.		4 Französ. 4 Englisch	5 Französ. 5 Englisch		6 Französ.		24.
Kuhnert, Erzpriester.		2 kath. Rel.			+ 1 2 kath. Rel.			5.
Hillberg, Zeichenlehrer.	V.	2 Freihandz. 2 Linearz.	2 Freihandz.	2 Freihandz. 2 Linearz.	2 Erdkunde 2 Freihandz.	5 Deutsch 2 Erdkunde 2 Freihandz.		24.
Schmidt, Mittelschullehrer.	IV.			2 ev. Rel.	2 ev. Rel. 5 Deutsch 7 Französ. 3 Geschichte		3 ev. Rel. 2 Erdkunde	24.
Kundt, Realschullehrer.	VI.			3 Turnen		2 ev. Rel. 4 Rechnen 2 Schreiben	6 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreiben	27.
Pohl, Turnlehrer.		3 Turnen				2 Chorgesang 2 Singen		3.

*) Im Sommer erteilte den Unterricht der Seminarkandidat Dr. Sydow, der in III aber nur vier Stunden Französisch gab. Die fünfte Stunde gab der Mittelschullehrer Schmidt, der dadurch entlastet wurde, daß er den evangelischen Religionsunterricht in V übernahm, während Realschullehrer Kundt den evangelischen Religionsunterricht in VI erteilte.

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1910/11 absolvierten Pensen.

Der Unterricht wird nach dem Lehrplan D¹ der allgemeinen Lehrpläne vom 29. Mai 1901 erteilt mit der Abweichung, daß in IV 7 Stunden auf Französisch, dafür aber nur 1 Stunde auf Schreiben verwendet werden. Von einem Abdruck der Pensen wird hier abgesehen; nur die fremdsprachliche Lektüre, die Themata der deutschen Aufsätze in Klasse I, sowie die mathematischen Prüfungsaufgaben seien angeführt.

Gelesen wurde in Klasse I: Chalamet, *A travers la France* (Gärtner); Francis Webster, *The Island Realm* (Velhagen und Klasing). — In Klasse II: Normand, *Biographies et scènes historiques* (Freitag); Chambers, *History of England* (Flemming). — In Klasse III: Bruno, *Le tour de la France* (Gronau).

Themata der deutschen Aufsätze in Klasse I: 1) Wodurch wirken Pflege und Ausbildung des Körpers und Geistes fördernd aufeinander ein? — 2) Volksoffer im Jahre 1813 (Beschreibung des gleichnamigen Bildes). — 3) Auf welchen Voraussetzungen baut sich die Haupthandlung in Schillers *Wilhelm Tell* auf? (Zugleich Prüfungsaufsatz Michaelis 1910.) — 4) Friedrich Ludwig Jahn in seinem Leben und Wirken. — 5) Wie löst Lessing in seinem Lustspiel „*Minna von Barnhelm*“ die Aufgaben der Exposition? — 6) Wodurch hat das deutsche Reich die wirtschaftliche Lage seiner arbeitenden Klassen zu verbessern gesucht? — 7) Inwiefern ist Lessings „*Minna von Barnhelm*“ eine Verherrlichung Friedrichs des Großen zu nennen? — 8) Welche Bedeutung hat der Fernsprecher im Leben des einzelnen und der Gesamtheit gewonnen? (Prüfungsaufsatz Ostern 1911.)

Mathematische Aufgaben für die Schlußprüfung Michaelis 1910: 1) Zeichne das Dreieck aus $h_c = 3,5$ cm, $p = 2,4$ cm und $\alpha - \beta = \delta = 20^\circ$. — 2) Eine gerade quadratische Metallpyramide von der Grundkante $a = 6,75$ cm und der Höhe $h = 9,65$ cm wird in einen Cylinder umgeschmolzen, dessen Achsenschnitt ein Quadrat ist. Gesucht sein Radius und seine Oberfläche, sowie der Neigungswinkel der Seitenkante der Pyramide gegen ihre Grundfläche. — 3) Um ein Rechteck von den Seiten 56 cm und 10 cm wird außen ein überall gleich breiter Streifen gelegt. Wie breit muß man ihn machen, wenn die Fläche des so entstandenen neuen Rechtecks dreimal so groß sein soll als die des Streifens?

Mathematische Prüfungsaufgaben für die Schlußprüfung Ostern 1911: 1) Eine gerade, regelmäßige, sechseckige Pyramide aus Stahl ($s = 7,7$), deren Höhe gleich der doppelten Grundkante ist, wiegt $p = 822$ g. Gesucht ihre Grundkante und das Volumen des einbeschriebenen Kegels. Unter welchem Winkel ist die Seitenlinie des Kegels gegen die Grundfläche geneigt? — 2) Die kleinere Kathete eines rechtwinkligen Dreiecks so zu teilen, daß die Summe der Quadrate über den Teilstrecken gleich dem rechtwinkligen Dreieck ist. — 3) Vermehrt man in einem Stromkreise die Spannung um 2 Volt und den Gesamt Widerstand um 2 Ohm, so nimmt die Stromstärke um 1 Ampere ab. Vermehrt man die Spannung um 2 Volt, den Gesamt Widerstand aber um 6 Ohm, so nimmt die Stromstärke um 2 Ampere ab. Wie groß sind ursprünglich Stromstärke und Gesamt Widerstand?

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

1. Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 1910 108, im Winter 1910/11 110 Schüler. Turnbefreiungen fanden nur auf Grund ärztlicher Atteste statt. Darauf hin waren befreit

im Sommer 1910	7 Schüler, also 6,5 %,
im Winter 1910/11	9 Schüler, also 8,2 %

von der Gesamtzahl der Schüler. — Die sechs Klassen der Realschule bildeten drei Turnabteilungen. Im Sommer 1910 waren diese Abteilungen 28, 35, 38 Schüler, im Winter 1910/11 28, 37, 36 Schüler stark. Als Turnhalle wurde auch in diesem Jahre bis Weihnacht der Gartensaal des Schützenhauses benutzt; als Spielplatz diente der unmittelbar daneben gelegene geräumige Friedensplatz. Im Winter wurde, namentlich nach Weihnacht, wo der Gartensaal des Schützenhauses als Turnhalle unbrauchbar geworden, die neue Turnhalle aber noch nicht fertiggestellt war, statt des Turnens häufig Schlittschuhlauf und Rodeln auf der städtischen Schlittschuh- bzw. Rodelbahn betrieben. Ein geregelter Turnbetrieb konnte erst am 1. März 1911 nach Fertigstellung der städtischen Turnhalle wieder aufgenommen werden. — Im Sommer wurden mit allen Turnabteilungen Turnmärsche unternommen. Die Turnabteilungen bilden zugleich Spielabteilungen; an Mittwoch- und Sonnabendnachmittagen stehen ihnen nicht nur der Friedensplatz, sondern auch die der Anstalt gehörigen Bälle u. s. w. zur Verfügung zum Spiel, das unter gelegentlicher Kontrolle der Lehrer fleißig betrieben wird. Rund 65% aller Schüler beteiligten sich an diesen Spielen.

Von der Einrichtung eines Schwimmkursus ist seitens der Anstalt abgesehen, da vom Badewärter der hiesigen städtischen Badeanstalt seit Jahren mit Erfolg Schwimmunterricht erteilt wird; dagegen gingen im Sommer wiederholt die Turnabteilungen zum Baden bzw. Schwimmen. Eine Umfrage ergab, daß gegen Ende des Sommerhalbjahres 48 Schüler, also 45,3% aller Schüler, Freischwimmer waren; von diesen hatten sich 18 im letzten Sommer freigeschwommen.

2. Singen. Die Schüler der Anstalt bilden zwei Singklassen. In der untersten Klasse (Sexta und Quinta) ist jeder Schüler wegen des theoretischen Musikunterrichts zur Teilnahme verpflichtet. Die obere Klasse (Schülerchor) setzt sich aus allen stimmlich begabten Schülern der vier oberen Klassen zusammen. Zweimal trat während des Berichtsjahres der Schülerchor öffentlich auf: bei der Weihnachtsfeier und der Kaisergeburtstagsfeier.

3. Zeichnen. An dem wahlfreien Linearzeichnen beteiligten sich im Sommer 1910 in UII 6, in OIII 7, in UIII 15 Schüler. Im Winter 1910/11 war die Beteiligung folgende: in UII 5, in OIII 7, in UIII 16 Schüler. Wegen der großen Wichtigkeit, die das Linearzeichnen für diejenigen Schüler besitzt, die sich später einem technischen Berufe zuwenden wollen, ist hiermit die Teilnahme am Linearzeichnenunterricht dringend empfohlen.

4. Schreiben. Schreibunterricht ist für alle Schüler der drei unteren Klassen verbindlich. Die Schüler der Klasse III mit schlechter Handschrift haben wöchentlich eine Schreibstunde.

4. Die im Schuljahr 1911/12 gebrauchten Bücher.

I. Evangelische Religion.

1. Treblin, A., Achtzig Kirchenlieder nebst einer Auswahl von 18 Psalmen, sowie Luthers kleinem Katechismus und täglichen Gebeten. Ausgabe mit Sprüchen. Breslau, Korn.
2. Halfmann, H. und J. Köster, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht an den höheren Lehranstalten. Berlin, Reuther und Reichard. 2a, Teil I. — 2b, Teil II.
3. Völker, Karl, und H. L. Strack, Biblisches Lesebuch für evangel. Schulen, zugleich biblisches Geschichtsbuch. Leipzig, Teubner.
4. Die Bibel.
5. Leimbach, Karl L., Leitfaden für den evangel. Religionsunterricht an den höheren Lehranstalten. Teil I, Ausgabe B. Hannover, Meyer (Prior.)

II. Katholische Religion.

1. Katholischer Katechismus für die Diözesen Breslau und den Delegaturbezirk. Breslau, Nischkowsky.
2. Schuster, J., Biblische Geschichte für katholische Volksschulen. Bearbeitung von G. May. Neu durchgesehen und herausgegeben von Fr. Justus Knecht. Freiburg, Herder.
3. König, Arthur, Handbuch für den katholischen Religionsunterricht in den mittleren Klassen der Gymnasien und Realschulen. Freiburg, Herder.

III. Deutsch.

1. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. Berlin, Weidmann.
2. Prigge, Ed., Deutsche Satz- und Formenlehre nebst Übungsbuch. Ausgabe B. Frankfurt a. M., Kesselring.
3. Lesebuch, Deutsches, für höhere Lehranstalten. In acht nach Klassenstufen geordneten Abteilungen herausgegeben von Chr. Muff. Berlin, Grote.
 - 3a. Abt. 1, für Sexta. — 3b. Abt. 2, für Quinta. — 3c. Abt. 3, für Quarta. — 3d. Abt. 4, für Unter-Tertia. — 3e. Abt. 5, für Ober-Tertia. — 3f. Abt. 6, für Unter-Sekunda.
4. Eine Lektüre, die besonders angezeigt wird.
5. Hoffmann, Fritz, Kleines Handbuch für den deutschen Unterricht an den Unter- und Mittelklassen höherer Lehranstalten. Teil II. Leipzig, Teubner.

IV. Französisch.

1. Ploetz, Gustav, Elementarbuch. Ausgabe C. Berlin, Herbig.
2. Ploetz, G. und Kares O., Sprachlehre. Berlin, Herbig.
3. Ploetz, G., Übungsbuch. Ausgabe C. Berlin, Herbig.
4. Kron, R., Stoffe zu französischen Sprechübungen. Karlsruhe, Bielefeld.
5. Eine Lektüre, die besonders angezeigt wird.

V. Englisch.

1. Deutschbein, K. und Willenberg, G., Leitfaden für den englischen Unterricht. Teil I. (Elementarbuch.) Cöthen, Schulze.

2. Deutschbein, K. und Willenberg, G., Leitfaden für den englischen Unterricht. Teil II. Ausgabe B. (2 Abteilungen: 1. Lese- und Übungsbuch, 2. Schulgrammatik). Cöthen, Schulze.
3. Kron, R., Stoffe zu englischen Sprechübungen. Karlsruhe, Bielefeld.
4. Eine Lektüre, die besonders angezeigt wird.

VI. Geschichte.

1. Neubauer, F., Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. Halle, Waisenhaus.
1a. Teil I. Geschichte des Altertums. — 1b. Teil II. Deutsche Geschichte.
2. Neubauer, F., Geschichtsatlas. Halle, Waisenhaus.

VII. Erdkunde.

1. Seydlitz, E. von, Geographie. Ausgabe D. Für höhere Lehranstalten bearbeitet von A. Rohrmann. Breslau, Hirt.
1a. Heft 1. Länderkunde Mitteleuropas.
1b. Heft 2. Europa ohne das deutsche Reich.
1c. Heft 3. Die außereuropäischen Erdteile.
1d. Heft 4. Landeskunde des deutschen Reiches.
1e. Heft 5. Europa ohne das deutsche Reich. Elementare math. Erdkunde.
2. Debes, E., Schulatlas für die unteren und mittleren Unterrichtsstufen. Ausgabe in 50 Karten. Leipzig, Wagner und Debes.
3. Diercke, C., und E. Gaebler, Schulatlas für höhere Lehranstalten. Braunschweig, Westermann.
4. Ein Atlas.

VIII. Rechnen und Mathematik.

1. Schellen, Aufgaben zum Gebrauche beim Rechenunterricht. Ausgabe A. I. Teil. Bearbeitet von A. Blind und H. Frank. Münster, Coppenrath.
2. Kambly-Roeder, Planimetrie. Ausgabe B. Für Realgymnasien, Oberreal- und Realschulen. Lehraufgabe der Quarta bis Unter-Sekunda. Mit Übungsaufgaben und zwei Anhängen. Breslau, Hirt.
3. Bardey, E., Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik, vorzugsweise für Realschulen, Progymnasien und Realprogymnasien. Leipzig, Teubner.
4. Rohrbach, C., Vierstellige logarithmisch-trigonometrische Tafeln nebst einigen physikalischen und astronomischen Tafeln. Gotha, Thienemann.

IX. Naturwissenschaften.

1. Vogel, Otto, Karl Müllenhoff und Paul Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Heft 1. Berlin, Winkelmann und Söhne.
2. Vogel, Otto, Karl Müllenhoff und Paul Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. Drei Hefte. Berlin, Winkelmann und Söhne.
2a. Kurs 1 und 2. — 2b. Kurs 3 und 4. — 2c. Kurs 5.
3. Sumpf, K., Grundriß der Physik. Neue Ausgabe B. Bearbeitet von A. Pabst und H. Hartenstein. Hildesheim, Lax.

4. Levin, Wilh., Methodischer Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie unter Berücksichtigung der Mineralogie. Berlin, Salle.
 5. Loew, E., Pflanzenkunde für den Unterricht an höheren Lehranstalten. Ausgabe für Realanstalten. Breslau, Hirt.
- 5a. Teil I. — 5b. Teil II.

X. Singen.

1. Thoma, Rud., Deutscher Liedergarten. Heft 1. Berlin, Ries und Erler.
2. Palme, Rud., Sang und Klang. Auswahl geistlicher und weltlicher Gesänge für Progymnasien u. s. w. Vierstimmig für Sopran I, Sopran II, Alt und Männerstimme. Leipzig, Hesse.

XI. Zeichnen.

In Quinta und Quarta werden gebraucht: Tonzeichenblock Nr. 130, Reißkohle und Feuerschwamm, Pastellstifte. — In den vier oberen Klassen ist der Zeichenblock Nr. 2 eingeführt, ebenso ein Farbenkasten von Günther Wagner, Hannover, mit Knopffarben; in den drei oberen Klassen findet außerdem noch Tonpapier Verwendung (10 Blatt zu verlangen unter Nr. 231). Empfohlen sind Reißzeuge von Richter in Chemnitz und von Mertz in Löwenberg. Für Reißbretter ist die Größe 55×71 cm vorgeschrieben.

Von diesen hier aufgeführten Schulbüchern werden in den einzelnen Klassen die folgenden gebraucht:

		VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
I.	Evangel. Religion	1. 2a.	1. 2a.	1. 2a. 3.	1. 2b. 3.	1. 5. 4.	1. 5. 4.
II.	Kathol. Religion	1. 2.	1. 2.	1. 2.	3.	3.	3.
III.	Deutsch	1. 2. 3a.	1. 2. 3b.	1. 2. 3c.	1. 2. 3d.	1. 5. 3e. 4.	1. 5. 3f. 4.
IV.	Französisch	1.	1.	2. 3.	2. 3. 4. 5.	2. 3. 4. 5.	2. 3. 4. 5.
V.	Englisch	—	—	—	1.	2. 3. 4.	2. 3. 4.
VI.	Geschichte	—	—	1a. 2.	1b. 2.	1b. 2.	1b. 2.
VII.	Erdkunde	2.	2. 1a.	2. 1b.	3. 1c.	4. 1d.	4. 1e.
VIII.	Rechnen, Mathematik	1.	1.	1. 2.	2. 3.	2. 3.	2. 3. 4.
IX.	Naturwissenschaften	1. 2a.	1. 2a.	5a. 2a.	5b. 2b.	5b. 2b. 3.	5b. 2c. 3. 4.
X.	Singen	1.	1.	2.	2.	2.	2.

II. Verfügungen der Behörden.

- 1) Der Seminarkandidat Dr. Paul Sydow wird der Anstalt zur Verwaltung einer Oberlehrerstelle überwiesen. P. S. C. 8416, 31. März 1910.
- 2) Oberlehrer Dr. Bruno Haeuschkel tritt zur evangelischen Realschule I in Breslau über. P. S. C. 12429, 10. Mai 1910.
- 3) Der Herr Minister hat sich damit einverstanden erklärt, daß die durch den Erlaß vom 26. Februar 1909 — UII 10522 — genehmigte Änderung des Lehrplans der Quarta weiterhin beibehalten wird. P. S. C. I. 13135, 26. Mai 1910.
- 4) Der Probekandidat Dr. Benno Tschischwitz wird der Anstalt zur Verwaltung einer Oberlehrerstelle überwiesen. P. S. C. I 18738, 5. Oktober 1910.
- 5) Der Seminarkandidat Dr. Paul Sydow wird dem Realprogymnasium in Sprottau überwiesen. P. S. C. I 18738, 5. Oktober 1910.
- 6) Die stufenweise Einführung von Diercke und Gaebler, Schulatlas, zuerst Ostern 1911 in UIII, wird genehmigt. P. S. C. I 21014, 5. Dezember 1910.
- 7) Ferienordnung für das Schuljahr 1911.
 Ostern: Schulschluß Dienstag, den 4. April.
 Schulanfang Donnerstag, den 20. April.
 Pfingsten: Schulschluß Freitag, den 2. Juni.
 Schulanfang Freitag, den 9. Juni.
 Sommerferien: Schulschluß Dienstag, den 4. Juli.
 Schulanfang Dienstag, den 8. August.
 Michaelis: Schulschluß Sonnabend, den 30. September.
 Schulanfang Mittwoch, den 11. Oktober.
 Weihnachten: Schulschluß Donnerstag, den 21. Dezember.
 Schulanfang Donnerstag, den 4. Januar 1912.
 P. S. C. I 22357, 21. Dezember 1910.

III. Chronik der Schule.

1. Im **Kuratorium** trat im Berichtsjahre eine Änderung durch den Fortzug des Herrn Fabrikbesitzers Rother ein. Seit Anbeginn dem Kuratorium angehörend, hat Herr Rother die Anstalt mit Verständnis und Eifer gefördert und sich dadurch den Dank der Schule erworben. Zu seinem Nachfolger wählte die Stadtverordnetenversammlung Herrn Fabrikbesitzer Franke, dessen Wahl vom Königlichen Provinzialschulkollegium durch Verfügung vom 4. Juni 1910 (Nr. I 13597) bestätigt wurde. — Das Kuratorium hielt während der Berichtsperiode zehn Sitzungen ab.

2. Aus dem **Lehrkörper** schied Ostern 1910 Herr Oberlehrer Dr. Haeuschkel, der einem Rufe an die evangelische Realschule I in Breslau folgte. Zwei Jahre hat er mit Erfolg an der hiesigen Anstalt gewirkt. Bei Wiederbeginn des Unterrichts, am 5. April, gedachte der Direktor seiner fruchtbaren Tätigkeit. Da die freigewordene Oberlehrerstelle nicht sofort besetzt werden konnte, so überwies die Königliche Behörde den Seminar-

kandidaten Herrn Dr. Paul Sydow zu ihrer Verwaltung. Da dieser aber bereits zum 1. Oktober dem Realprogymnasium in Sprottau überwiesen wurde, so trat an seine Stelle der Probekandidat Herr Dr. Benno Tschischwitz, der bis zum Schluß des Schuljahres an der Anstalt verblieb. Störungen des Unterrichtsbetriebes infolge von Krankheiten der Lehrer kamen kaum vor; jedoch war der Direktor zum Zwecke der Ableistung einer Landwehrübung vom 21. September bis zum 1. Oktober beurlaubt.

3. Schulfeste und ähnliches. Am Donnerstag, den 28. April, unternahmen alle drei Turnabteilungen auf getrennten Wegen einen Turnmarsch nach der Kapelle als Vereinigungspunkt. Der große Sommerausflug fand am Mittwoch, den 25. Mai, in zwei Abteilungen statt; Ziel waren die Jauerschen Berge und das Katzbachschlachtfeld. Am 5. Juli versammelte sich die Anstalt zu einer Gedächtnisfeier für die Königin Luise; der Direktor hielt die Gedächtnisrede; an vierzehn Schüler verschiedener Klassen wurde die von der Stadt Haynau gestiftete Schrift: „Königin Luise, von D. Bernhard Rogge“ verteilt. Der Tag von Sedan wurde wie üblich durch eine engere Schulfeste gefeiert; Herr Dr. Sydow hielt die Ansprache. Am Mittwoch, den 19. Oktober, trug der oldenburgische Hofschauspieler Herr Roth eine Reihe Rezitationen vor. Am Montag, den 19. Dezember, fand in der festlich geschmückten Aula die diesjährige Weihnachtsaufführung statt; Deklamationen, Gesang- und Instrumentalvorträge wechselten ab; die Teilnahme aus der Stadt und Umgebung war überaus groß. Der Geburtstag Sr. Majestät wurde durch einen öffentlichen Schulkaktus festlich begangen; die Einwohnerschaft war der an sie ergangenen Einladung zahlreich gefolgt; Herr Oberlehrer Schulze hielt die Festrede über Hoffmann von Fallersleben; auch dieses Jahr konnten zwei Schülern Prämien überreicht werden; die von der Königlichen Behörde überwiesene, von Sr. Majestät gestiftete Prämie erhielt Erich Beyer (OIII); die von der Loge Friedrich zu den drei Türmen in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellte Prämie erhielt Oskar Kundt (OIII). Die feierliche Entlassung der acht Schlußprüflinge fand am 22. März unter Teilnahme der Angehörigen der abgehenden Schüler statt.

4. Schulbetrieb. Der Unterricht an der Anstalt erfolgt nach dem Lehrplan D¹ der allgemeinen Lehrpläne, jedoch mit der Abweichung, daß in IV sieben Wochenstunden Französisch anstatt sechs erteilt werden. Eine Mehrbelastung der Schüler findet hierdurch nicht statt, da in IV dafür eine Stunde Schreiben in Wegfall kommt. Auch ist das Quartapensum in Französisch nicht erweitert, sondern nur ein intensiverer Unterricht ermöglicht worden. Die wissenschaftlichen Unterrichtsstunden lagen fast ausschließlich an Vormittagen, an denen im Sommer von 7—12, im Winter von 8—1 unterrichtet wurde; die Nachmittage verblieben in der Hauptsache den technischen Fächern; die beiden unteren Klassen hatten überhaupt keinen Nachmittagsunterricht. — Störungen des Unterrichtsbetriebes durch die Hitze waren leider recht zahlreich; an zehn Tagen mußte der Unterricht gekürzt werden. Auch fiel am 4. Mai der Unterricht aus wegen Teilnahme des Lehrkörpers am schlesischen Philologentage in Liegnitz. — Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen befriedigend. — Das Schuljahr wird am 4. April nach Verkündung des Versetzungsergebnisses geschlossen werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	I	II	III	IV	V	VI	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	13	18	24	15	17	21	108
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	11	18	25	17	17	22	110
3. Am 1. Februar 1911	11	18	24	17	17	23	110
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	15,89	15,03	13,94	13,43	12,18	11,21	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nichtpreußische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schullort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	88	11	—	9	107	1	—	84	24
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	90	11	—	9	107	3	—	83	27
3. Am 1. Februar 1911	89	11	—	10	107	3	—	82	28

III. Schlußprüfungen.

Im Berichtsjahre wurden zwei Schlußprüfungen abgehalten, Michaelis 1910 und Ostern 1911. Die schriftlichen Arbeiten wurden in den Tagen vom 29. August bis zum 1. September 1910 bzw. vom 21. Februar bis zum 24. Februar 1911 angefertigt. Die mündlichen Prüfungen fanden am 19. September 1910 bzw. am 10. März 1911 statt. Bei der Michaelisprüfung führte Herr Provinzialschulrat Dr. Brinckmann aus Breslau den Vorsitz, bei der Osterprüfung war der Direktor zum Kommissar des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums ernannt worden. Michaelis bestand ein Schüler die Prüfung, Ostern be- standen acht, von denen fünf von der mündlichen Prüfung befreit wurden. Ueber die persönlichen Verhältnisse der Schlußprüflinge gibt folgende Tabelle Auskunft.

Nummer	Name und Vorname	der Geburts-		Konfession	des Vaters		Zahl der Schuljahre		Gewählter Beruf
		Ort	Tag		Stand und Vorname	Wohnort	a. in hies. Anstalt	b. in Klasse I	
							a.	b.	
					Michaelis 1910.				
18.	Teller, Friedrich	Breslau	18. August 1892	ev.	Kaufmann, Oswald	Breslau	1	1	Kaufmann
					Ostern 1911.				
19.	Brügge- mann, Gustav	Mindener- wald bei Hille, Kr. Minden	14. Sept. 1893	ev.	Dampfmühlen- Inspektor, Paul	Kl. Kotzenau, Kr. Lünen	4	1	Mittlerer Beamter
20.	Conrad, Kurt	Goldberger Vorwerke, Kr. Gold- berg- Haynau	12. Dez. 1895	ev.	Gasthof- besitzer, Oskar	Michelsdorf, Kr. Goldberg- Haynau	4	1	Oberrealschule
21.	Dorn, Erich	Gutsch- dorf, Kr. Striegau	14. Nov. 1894	ev.	Steuer- aufseher, Karl	Haynau	4	1	Lehrer
22.	Härtel, Erich	Ob.-Bielau, Kr. Gold- berg- Haynau	6. August 1895	ev.	Guts- besitzer, Georg	Ober-Bielau	4	1	Mittlerer Beamter
23.	Linde, Walter	Breslau	25. Juli 1895	ev.	Handschuh- macher, Paul	Haynau	4	1	Lehrer
24.	Müller, Paul	Haynau	5. Febr. 1896	ev.	Kaufmann, Max	Haynau	4	1	Oberrealschule
25.	Schönfelder, Kurt	Breslau	4. Febr. 1896	ev.	Malzmeister, Adolf	Haynau	4	1	Maschinen- bauer
26.	Schumann, Fritz	Haynau	3. März 1895	ev.	Fuhrwerks- besitzer, Paul	Haynau	4	1	Oberrealschule

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Von einer genauen Aufzählung der einzelnen Anschaffungen wird abgesehen. Erwähnt sei nur, daß für den naturwissenschaftlichen Unterricht namentlich die Gerätschaften ergänzt wurden und daß der geographische Apparat durch Anschaffung von Bildern und Karten vermehrt wurde. Die Schülerbibliothek enthielt am Ende des Schuljahres 395 Nummern in 414 Einzelbänden. Für die Lehrerbibliothek wurden im Berichtsjahre folgende Werke erworben:

Fock, Gust., *Catalogus Dissertationum philol. class. ed. II.* Leipzig 1910. (Geschenk).
Elwert, N. G., *Neue Bücher über Sprach- und Literaturwissenschaft.* Marburg 1909. (Geschenk).

Klee, Gotthold, *Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte.* Berlin 1910.
Baumgart, Alex., *Leitfaden für den Zeichenunterricht in preußischen Volksschulen.* Hannover, 1909. Drei Teile.

Fritsch, Theodor, *Basedows Elementarwerk.* Leipzig, 1909. Drei Bände.
Lohmeyer, Julius, *Das goldene Buch des deutschen Volkes.* Leipzig, 1900.
Jaeger, Oskar, *Geschichte der neuesten Zeit.* Stuttgart. 4 Bde.
Weber, Georg, *Allgemeine Weltgeschichte.* Leipzig, 1882—90. 17 Bde.
Damaschke, *Die Geschichte der Nationalökonomie.* Jena, 1910. (Geschenk).
Voigt, *Die Praxis des naturkundlichen Unterrichts.* Leipzig, 1909.
Boelsche, Wilhelm, *Entwicklungsgeschichte der Natur.* Neudamm, 1896. 2 Bde.

Uebersdies wurden die bisher bezogenen Zeitschriften und Lieferungswerke fortgesetzt. Am 1. Januar 1911 bestand die Bibliothek aus 972 Bänden.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Stadt gewährte auch im Schuljahre 1911/12 mehreren Schülern Erlaß oder Ermäßigung des Schulgeldes. — Für die Bibliotheken wurden geschenkt: Von der Firma B. G. Teubner in Leipzig die *Geschichte der Firma*, ferner „*Schaffen und Schauen*“; von Herrn Rentner Schierenberg in Düsseldorf die *angewandte Geschichte* von Dr. Heinrich Wolf; von einigen ungenannten Kunstfreunden „*Sehen und Erkennen*“ von Gymnasialdirektor Prof. Dr. Brandt in Düsseldorf; von einem ungenannten Stifter die dreibändige *Geschichte der Befreiungskriege* von Theodor Rethwisch. — Auch an dieser Stelle spricht der Direktor allen Gebern den Dank der Anstalt aus.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 20. April, früh 7 Uhr. Aufnahmeprüfungen finden in diesem Jahre ausnahmsweise an zwei Terminen statt, am 4. April um 10 Uhr und am 20. April um 9 Uhr. Geburts- und Impfschein, bei Schülern über 12 Jahren auch der Wiederimpfschein, sind mitzubringen; ebenso ist von Schülern, die von einer

anderen öffentlichen Schule kommen, das Abgangszeugnis vorzulegen. Zur Prüfung sind Feder und Papier mitzubringen. Das Schulgeld beträgt jährlich 120 Mk.; ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben. — Nach Sexta können in der Regel nur Knaben aufgenommen werden, die das neunte Lebensjahr vollendet, aber das zwölfte noch nicht vollendet haben, nach Quinta nur solche, die noch nicht das dreizehnte, nach Quarta nur solche, die noch nicht das fünfzehnte Lebensjahr vollendet haben.

Haynau, im März 1911.

Prof. Dr. Ahrendt,
Realschuldirektor.

anderen öffentlichen Schule kommen, da
Feder und Papier mitzubringen. Das S
wird nicht erhoben. — Nach Sexta
werden, die das neunte Lebensjahr volle
nach Quinta nur solche, die noch nicht
nicht das fünfzehnte Lebensjahr vollend

Haynau, im März 1911.

er Prüfung sind
in Eintrittsgeld
aufgenommen
vollendet haben,
solche, die noch

hrendt,
ktor.



42611

